

Alles hat seine Stunde

Liebfrauenschule verabschiedet Kollegen zum Schuljahresende

Zum Schuljahresende musste sich die Liebfrauenschule schweren Herzens von insgesamt sieben Kollegen im Rahmen einer internen Feier verabschieden, fünf davon in den wohlverdienten (Un)ruhestand.

Urgestein und Theaterlegende **Marianne Heß** wurde in Lörrach geboren und wuchs in Überlingen auf. Nach ihrem Studium in Konstanz und dem anschließenden Referendariat in Reutlingen/Pfullingen wurde sie 1988 an der Liebfrauenschule als Lehrerin, aber auch als Erzieherin im damals noch existierenden Internat angestellt. Nicht nur als beliebte Geschichts- und Lateinlehrerin gestaltete die Oberstudienrätin das Schulleben vielfältig mit: Ob als Oberstufenberaterin und -organisatorin an der Seite der zukünftigen Abiturienten, in Erstellung von Latein-Abituraufgaben für das Regierungspräsidium oder als langjährige Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, die mit Rat und Tat den Kollegen zuverlässig zur Seite stand – Marianne Heß brachte sich für Schüler und Lehrerkollegen mit gleichermaßen viel Herzblut und Leidenschaft ein. Ihre Liebe zum Theater und ihre Kreativität machte die Theater-AG, die sie über 20 Jahre lang leitete, zu einer festen Größe im Schulalltag.

Mit dem in Gütersloh geborenen Oberstudienrat **Michael Fromme** verliert die Schule nach 35 Jahren eines ihrer prägendsten Gesichter. Nach seinem Referendariat wurde er von den Erlenbader Schwestern eingestellt, als die Schule gerade erst mit der Koedukation in Klasse 7 angekommen war. Der beliebte Deutsch- und Religionslehrer war für seine Hilfsbereitschaft und Empathie bekannt und packte immer selbstverständlich und ohne Aufhebens dort an, wo Not am Mann war. Als langjähriger Fachleiter Religion gestaltete er Taizé-Gebete, Morgenandachten und Schulgottesdienste, die dank seiner kreativen Ansätze, wie Rockmusik und Schwimmbällend, zu Erlebnissen wurden. Zudem führte er jahrelang Streitschlichtungen und Mobbing-Interventionen durch. Seine Verkörperung der Leitideen der Liebfrauenschule brachte ihm als erstem Lehrer den LIZE-Grammy für besonderes schulisches Engagement ein.

Realschullehrerin **Maria Fischer**, seit 1986 mit Unterbrechungen an der Liebfrauenschule tätig, hatte über viele Jahre hinweg die engagierte Fachleitung für „Alltagskultur, Ernährung und Soziales“ inne. Über ihre Lehrtätigkeit in ihren Fächern Mathematik und AES hinaus war sie zwischenzeitlich einige Jahre als Fremdevaluatorin von Schulen in Baden-Württemberg tätig, bevor sie in die Lehrerbildung ans Seminar Reutlingen wechselte und parallel dazu zu „ihrer“ Liebfrauenschule zurückkehren konnte, weil für sie klar war, dass man nur dann Lehramtsanwärter richtig vorbereiten kann, wenn man selber weiß, wovon man spricht.

Auch Oberstudienrat **Frank Dehne**, geboren in Bochum, tritt nach 32 Jahren engagierter Lehrtätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Der für seine offene und direkte Art geschätzte kritische Geist studierte Sport und evangelische Religion in Bochum und Tübingen und erwarb zusätzlich die Lehrbefähigung für Psychologie. Frank Dehne spielte eine entscheidende Rolle bei der Erstellung des Schulprofils SMS. Mit großem Engagement leitete er viele Jahre den Seminarkurs sowie die Programme "Jugend debattiert" und "Jugend forscht".

Oberstudienrätin **Claudia Sekler**, geboren in Spaichingen und zum Studium in Freiburg, war seit 2003 als engagierte Lehrerin für Latein und Englisch tätig. Ihre Leidenschaft für diese beiden Sprachen war unübersehbar. Als langjährige Schwerbehindertenvertreterin setzte sie sich mit großer Hingabe für ihre Kollegen ein. Mit Herz und Kreativität organisierte sie die internen Weihnachtsfeiern und führte zahlreiche Schüler erfolgreich zum Cambridge Certificate. Darüber hinaus initiierte und organisierte sie den Schüleraustausch mit Großbritannien, weil ihr der interkulturelle Austausch ein zentrales Anliegen war.

Josefin Kokot wird nach zehn Jahren, in denen sie nicht nur die Fachschaften Kunst, Mathematik und Physik ergänzte, sondern sich - durchsetzungsstark und engagiert - im Projekt fair.nah.logisch.pädagogisch und auch für das Kollegium einsetzte, aus privaten Gründen die Realschule der Liebfrauenschule in Richtung Kloster Wald verlassen.

Englisch- und Sportlehrerin **Yasmin Winterle**, seit 2010 am Lize, die durch ihre große fachliche Kompetenz mehrere Jahre lang die Fachschaftsleitung Englisch innehatte und einige Jahrgänge an Schülern erfolgreich zum Abitur führte, verlässt die Liebfrauenschule ebenfalls aus persönlichen Gründen. Sie war zudem maßgebliche Initiatorin und Organisatorin des Musicalprojekts „Florian auf der Wolke“, das vor einigen Jahren erfolgreich am LIZE aufgeführt werden konnte.

Ferner wurden die Referendare **Lorena Amann**, **Veronika vom Berge** und **Tobias Göser** nach 1,5 Jahren Ausbildungszeit in Richtung neue Wirkungsstätten verabschiedet.

Bildunterschrift:

(Vlnr) Lorena Amann, Tobias Göser, Josefin Kokot, Michael Fromme, Maria Fischer und Marianne Heß verlassen nach diesem Schuljahr die Liebfrauenschule. Es fehlen: Claudia Sekler, Frank Dehne, Yasmin Winterle und Veronika vom Berge.

